

**Allgemeine Geschäftsbedingungen,
ethische Richtlinien und pädagogisch-didaktisches Konzept
für die
Ausbildung zur logotherapeutischen Lebensberatung**

**Der Lehrgang ist beim Fachverband des Gewerbes zertifiziert:
ZA-LSB ZA-LSB 353.1/2019**

Die Logotherapie und Existenzanalyse zählt zur so genannten dritten Wiener Richtung der Psychotherapie (Psychoanalyse Sigmund Freud und Individualpsychologie Alfred Adler).

Das Tilo ist beim Viktor Frankl Institut in Wien, Internationale Vereinigung für Logotherapie und Existenzanalyse akkreditiert. Im Viktor Frankl Institut sind Institute auf der ganzen Welt eingebunden.



Die Grundlagen der Ausbildung zum Lebens- und Sozialberater am Tilo sind auf dem Bundesgesetzblatt von 2003 aufgebaut.

Ausbildungsdauer

Die theoretische Ausbildung dauert drei Jahre und ist in drei Module gegliedert, die jeweils ein Jahr dauern.

Der gesamte Lehrgang umfasst 600 Unterrichtseinheiten und wird im Rahmen von Seminarwochenenden absolviert. Eine ständige Teilnahme an den Lehrgangsveranstaltungen, die Absolvierung der Abschlussprüfung sind zur positiven Absolvierung verpflichtend.

Nach erfolgreichem Abschluss des theoretischen Lehrganges und der Absolvierung der gesetzlich vorgeschriebenen Praxisstunden, können Sie aufgrund des Bundesgesetzes für Lebens- und Sozialberatung die geforderten Unterlagen bei der Wirtschaftskammer im jeweiligen Bundesland einreichen und das Gewerbe des diplomierten psychologischen Beraters beantragen.

Unsere Arbeitsweise in der Ausbildung

Vortrag im Plenum – Vermittlung von theoretischen und praktischen Inhalten. Hier ist das Mitdenken und Mitarbeiten gefragt. Rückfragen ermöglichen für die Gruppe und die Vortragenden ein tieferes und besseres Verständnis des Inhalts. Ein Fachbegriff, ein Fremdwort oder etwas Zusammenhängendes, das nicht verstanden wird, ist sinnlos.

Gespräch zu zweit – manche Frage, manches Thema möchte man gern mit einem Menschen besprechen, dem man mehr vertraut als anderen. Ein Grund, warum Menschen ihre Logotherapeut*innen nicht nur nach der Qualifikation, sondern vor allem aus dem tiefen Gefühl des Vertrauens auswählen. Im Kontext der Ausbildung sind Zweiergespräche eine sinnvolle Möglichkeit des Einübens einer empathischen Haltung des Hinhörens ohne zu belehren.

Gruppenarbeit – ob zu dritt, zu viert oder in einer anderen Konstellation, Gruppenarbeit ermöglicht die Auseinandersetzung mit Fragen rund um die Theorie und Praxis. In dieser Arbeitsform ist die Meinung jedes Gruppenmitglieds gefragt. Hier können auch Aspekte der Selbsterfahrung mit einfließen. Die Einteilung der Gruppen erfolgt durch die Auswahl unterschiedlicher Süßigkeiten.

Rollenspiel – ist wie das Trockenschwimmen für den Nichtschwimmer eine gute Möglichkeit, sich auf künftige Beratungssituationen vorzubereiten. Im „Spiel“ erlebe ich im geschützten Rahmen der Gruppe mich selbst mit meinen Fähigkeiten und Grenzen.

Arbeit mit Texten – im Verlauf der Ausbildung werden Zitate/Texte einen wichtigen Stellenwert einnehmen. Was Psychologen, Philosophen, Soziologen oder Theologen vergangener und heutiger Zeiten hinterlassen haben, muss auf die Tauglichkeit für das Leben hier und heute geprüft werden. Welche Gedanken sprechen mich an, wo möchte ich widersprechen und welche eigenen Erfahrungen habe ich im Zusammenhang einer Textaussage gemacht? All das ist auf dem Weg zur Selbstachtung und zu einem Leben in Freiheit und Verantwortung wesentlich.

Reflexionsbogen - als Anregung zur Selbsterkenntnis für das eigene Fühlen, Denken und Handeln. Diese Bögen sind auch Grundlage für den Dialog mit anderen.

Film als Medium – immer wieder werden in der Ausbildung Filme oder Filmsequenzen eingesetzt. Charaktere der Filme können Anlass zum Einüben des Beratens dienen. Szenen können existentielle Fragestellungen verdeutlichen. Viele Filme können eine Empfehlung für den Einsatz mit Klienten sein.

Pädagogisch-didaktisches Konzept

Unterrichtsformen

Im Mittelpunkt unseres Konzeptes steht der einzelne Mensch mit seiner Einmaligkeit und Einzigartigkeit sowie mit seinen spezifischen Fähigkeiten.

Daraus ergeben sich individuelle Möglichkeiten und folgende Unterrichtsformen, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der einzelnen gerecht zu werden:

Sie erwartet

- Vortrag im Plenum
- Gespräch zu zweit
- Gruppenarbeit (drei bis fünf)
- Rollenspiele
- Arbeit mit Texten
- Musik als Ermutigung zur Bewegung
- Arbeit mit Holzfiguren zur Aufstellung von Systemen
- Reflexionsbogen
- Film als Medium
- Gruppenselbsterfahrung
- Wünsche von eigenen Themen der Teilnehmer*innen
- Einladung per Mail zu jedem Wochenende mit einer Einstimmung an das jeweilige Thema

Wir erwarten

- Lesen und Lernen in Eigenverantwortung
- Fragen stellen im Plenum
- Respektvollen Umgang miteinander
- Austausch in den Peergroups zwischen den Wochenenden
- Offenheit und gegenseitigen Respekt im Auftauchen von Konflikten
- Ergebnisoffenheit anstatt Zielfixierung in Bezug auf bestimmte Themen und besonders im Kontext der Beratung

Kontakte zu Menschen aus anderen Ausbildungsgruppen

Immer wieder geschieht es, dass jemand ein Wochenende versäumt. Seit 2005 haben wir knapp 20 Lehrgänge absolviert und planen weiterhin. Daher haben unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit in einer anderen Ausbildungsgruppe das versäumte Seminar nachzuholen.

Zusammenarbeit des Tilo Teams

Eine enge Zusammenarbeit innerhalb unseres Teams liegt uns am Herzen. So arbeiten wir an den Wochenenden zu zweit. Wir erstellen die Struktur eines Wochenendes gemeinsam und haben dadurch die Möglichkeit im laufenden Gruppenprozess auf Individuelles zu reagieren und auf Fragen zu antworten, welche das Leben stellt. Ganz in Sinne der Logotherapie: Das Leben fragt und wir antworten.

Ausbildungsunterlagen

Unsere Ausbildungsunterlagen werden immer wieder neu überarbeitet. Sie umfassen derzeit insgesamt 420 Din A 4 Seiten und sind in den Ausbildungskosten inkludiert. Für die Struktur der Unterlagen verwenden wir unterschiedliche Symbole.

Sämtliche Originalzitate von Viktor E. Frankl u. a. werden mit exakten Literaturangaben versehen:

“Die Logotherapie gleicht nicht einem orientalischen Basar, in dem man einem etwas aufschwätzt; vielmehr gleicht sie einem Supermarkt, durch den man hindurchschlendert, um sich auszusuchen, was man brauchen kann.”¹

Verpflichtende Supervision

Aufgrund der 140. Lebens- und Sozialberatungs-Verordnung aus dem Bundesgesetzblatt vom 14. Februar 2003 sind zur Erlangung der Gewerbeberechtigung 100 Stunden Supervision zu absolvieren. Davon sind 90 Stunden Gruppensupervision und 10 Stunden Einzelsupervision. Die Supervision ist bei ausbildungsberechtigten Personen des Tiroler Institutes für Logotherapie zu absolvieren. Diese Kosten sind nicht in den Ausbildungskosten für die Theorie-Wochenenden enthalten.

Peergroup

Für das Praktikum werden 100 Peergroupstunden angerechnet. Es ist sinnvoll sich vom Beginn der Ausbildung andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Ausbildung zu suchen und regelmäßige Treffen zu vereinbaren.

Bei den Peergrouptreffen geht es um eine Vertiefung der gelehrt und gelernten Inhalte, sowie um das Üben von Beratungseinheiten.

Nähere Informationen für die Peergrouptreffen gibt es im Rahmen der laufenden Ausbildung.

Stornierung von Tagungen und Lehrgängen

Unsere Tagungen werden ausschließlich aus Teilnehmerbeiträgen finanziert. Die Stornogebühren stehen jeweils auf den Flyern der Tagungen. Üblicherweise ist bei einer Stornierung ein Monat vor Beginn, die gesamte Tagungsgebühr zu zahlen.

Im Rahmen unserer Ausbildung umfassen Module jeweils ein Jahr. In diesem Jahr ist ein Ausstieg nicht möglich. Die Kosten für das gesamte Ausbildungsjahr sind zu bezahlen.

Das Leitungsteam behält sich das Recht vor Teilnehmerinnen oder Teilnehmer auszuschließen, wenn diese den Gruppenprozess nachhaltig behindern und ein konstruktives Arbeiten verhindern.

Ethische Richtlinien

Das Menschenbild, welches der Logotherapie zugrunde liegt, ist von Freiheit, Verantwortung und Menschenwürde geprägt. Dieser Ethik sind alle unserer Referentinnen und Referenten verpflichtet.

¹ Frankl, Der leidende Mensch, Bern, 1984, 63

Als Mitgliedsinstitut des Viktor Frankl Instituts in Wien haben wir uns freiwillig zur Einhaltung von Ethischen Richtlinien verpflichtet. Diese legen Verhaltensnormen für alle Aktivitäten fest, die Teil der Ausübung der lehrenden, beratenden und wissenschaftlichen Funktionen sind.

Wir bieten nur theoretische und methodische Zugänge an, für die wir durch Aus- und Fortbildung sowie durch praktische Erfahrung geeignete Qualifikationen erworben haben. Zum Wohle der Menschen in unseren Ausbildungslehrgängen pflegen wir unsere Weiterbildung über wissenschaftliche Forschungen und persönliche Informationen in den einschlägigen Wissensgebieten.

Die Notwendigkeit fortwährender Weiterbildung und Weiterentwicklung gehört zu unseren Standards.

Außerdem gehört die Unterscheidung zwischen Herausforderung und Überforderung einzelner Personen zur pädagogischen Kompetenz unserer Referentinnen und Referenten. Das Erkennen von ethischer und technischer Vernunft ist uns ein Herzensanliegen. Während die ethische Vernunft dem Menschen mögliche Werte aufzeigt, die zu verwirklichen wären, zeigt die technische Vernunft in Form von Methodenvielfalt, Mittel zur Umsetzung auf. In unserer, besonders auf aktive Handlungen, ausgerichteten Gesellschaft besteht immer die Gefahr, den Sinn zu vergessen und nur mehr die rentable Nützlichkeit in den Vordergrund zu stellen. Dies wird dem Leben nicht gerecht und wie aktuelle Zahlen belegen leiden immer mehr Menschen an krankheitsbedingten Ausfallstagen, welche aufgrund seelischer Überlastung entstehen.

Eine stabile psychische Verfassung und ein hohes Maß an Eigenverantwortung sind für das Gelingen unserer Beraterausbildung, auf Basis der Logotherapie und Existenzanalyse, erforderlich.

Über persönliche Stellungnahmen, die im Gruppenprozess zur Sprache kommen verpflichten sich Referentinnen und Referenten sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Schweigepflicht gegenüber Dritten.

Neustift, im März 2021